

Dieses Blatt erscheint ohne Ausnahme
täglich zweimal.

Abonnements-Preis:
vierteljährl. für Berlin 2 Thlr. 15 Sgr.,
für ganz Preussen 3 Thlr., für ganz
Deutschland 3 Thlr. 15½ Sgr

Insertions-Gebühr:
für die dreigespaltene Zeile 2 Sgr.

Berliner Börsen-Zeitung.

Als Gratis-Beilagen erscheinen:

Der Börsen-Courier,
ein tabellarisches Uebersichtsblatt,
Donnerstag Abend;
Allgemeine Verloosungs-Tabelle,
je nach Massgabe des Stoffs;
Die Börse des Lebens,
ein feuilletonistisches Beiblatt,
Sonntags früh.

Alle Postanstalten nehmen Bestellungen auf dieses Blatt an; für Berlin die Expedition
der Börsen-Zeitung und alle Zeitungs-Spediteure.

Die einzelne Nummer kostet 2½ Sgr

Expedition der Börsen-Zeitung · Charlottenstrasse No. 28. (Ecke der Kronenstrasse). — Annahme der Inserate: in der Expedition.

Als **Gratis-Beilage** wird für die
Abonnenten unserer Zeitung heut ausge-
geben:

No. 19. des Berliner Börsen-Couriers.
No. 27. der Allgemeinen Verloosungs-
Tabelle,

enthaltend das vollständige Verzeichniss
der am 5. Mai gezogenen Nummern der
4. Classe der 115. Königlich Preussischen
Classen-Lotterie.

Telegr. Depeschen d. Berl. Börs.-Zeitg.

Breslau, 7. Mai, 12 Uhr 12 Min. Mittags. —
Alte Freiburger Actien 120 Brief, junge Freiburger 115
Gd., Oberschles. A 134 Gld., do. B. 125 Gld., do. C,
122 Geld, Cosel-Oderberger 68 Geld, Oppeln - Tar-
nowitzer 77½ Gld., Brieg-Neisser 77 Gld., — Schlesi-
scher Bankverein 93½ Gld., Darmstädter Bank - Actien
103 Brief, Disconto-Commandit - Antheile 107½ bez.,
Oesterr. Credit - Actien 116 bez., Oesterr. Banknoten
97½ bez., Polnische Banknoten 95½ bez., Minerva 95
Geld. — Günstige Stimmung, lebhaftes Geschäft.

Liverpool, 6. Mai, 5 Uhr Nachmittags. Der Um-
satz in Baumwolle betrug 12,000 Ballen, Preise ¼ bes-
ser. Russischer gelber Talg prima p^a Tonne 57 £, keine
Abgeber.

Telegraphische Depeschen.

Wien, 6. Mai. (W. T. B.) Die heutige „Oesterr.
Corresp.“ berichtet, dass die commissionären und die
provisorischen Verwaltungsorgane sämmtlicher bereits
concessionirten Eisenbahnen, welche noch keine Actien-
scheine ausgegeben haben, dieselben bis Ende dieses
Jahres nicht emittiren sollen, oder wenn die Ausferti-
gung derselben zur Constituirung der Eisenbahngesell-
schaften erforderlich ist, die Actienscheine nicht zur
Vertheilung kommen lassen sollen. In Betreff der Ver-
äusserung der Ostgalizischen Bahnactien ist die Ver-
bindlichkeit des Weiterbaues sichergestellt. Die Cre-
ditanstalt hat sich bereit erklärt die zum Ausbau dieser
Eisenbahn nöthigen Vorschüsse an Geldmitteln zu ge-
währen.

Bern, 5. März. (A. A. Z.) Mehrere Blätter be-
haupten: der Bundesrath habe Dr. Kern die Anweisung
gegeben, von der Conferenz im Schlussprotocoll beruhig-
ende Versicherungen gegen jede fremde Intervention,
auf Grund Art. 8 des Vergleichsvorschlags, zu verlangen.

Paris, 5. Mai. (W. T. B.) So eben findet eine
Revue vor dem Kaiser, der Kaiserin und dem Grossfür-
sten Constantin statt.

Paris, 7. Mai. (W. T. B.) Der heutige „Moni-
teur“ meldet, Baron Gros werde als ausserordentlicher
Commissarius nach China gehen. Seine Mission sei ana-
log der des Lord Elgin. Gegenseitig würden sie Unter-
handlungen leiten, deren Erfolg der christlichen Civili-
sation und dem Handel der Nationen ein neues Feld er-
öffnen würde. — Auf dem Boulevard wurde gestern
Abend die 3 % zu 69, 75, Oesterr. Staatseisenbahn zu
718 gehandelt.

Madrid, 4. Mai. (Ag. Hav.) Die Cortes sind
noch mit Prüfung der Vollmachten beschäftigt. Densel-
ben wird in Kurzem der Grenzberichtigungs-Vertrag
zwischen Spanien und Frankreich zur Genehmigung vor-
gelegt werden. — Die amtliche Vorstellung des Msgr.
Simeoni als interimistischer Nuncius Sr. Heiligkeit des
Papstes wird in diesen Tagen erfolgen.

Madrid, 5. Mai. (Ag. Hav.) Gestern legte die
Regierung dem Senat den Gesetzentwurf vor, durch wel-
chen Art. 14, 15, 16, 17 und 23 der Verfassung abgeän-
dert werden. Kraft dieses Projectes haben die Söhne
des Königs, die Erzbischöfe, die General-Capitäne und
die Granden Spaniens, welche im Besitze einer Einnahme
von 200,000 Realen sind, das Recht, im Senate zu
sitzen.

Turin, 3. Mai. (O. C.) Die gegenwärtig in Cal-
cutta befindliche Sardinische Fregatte „Cerdega“ hat den
Befehl erhalten, nach den Chinesischen Gewässern zu
segeln. Die „Gazzetta Piemontese“ widerlegt die Nach-
richt von der angeblichen Aufforderung an die Offiziere
der Britisch-Italienischen Legion, wieder in Englische
Dienste zu treten.

London, 6. Mai. (W. T. B.) Robert Peel wird
aus seiner Stellung als Lord der Admiralität scheiden.
Frederic Peel wird wahrscheinlich in den Geheimen
Rath eintreten. — Alle seit dem Jahre 1818 bei den
Nordpolfahrten Beteiligten erhalten Medaillen. — Das

Befinden der Königin erlaubt derselben bereits Prome-
naden zu machen.

London, 5. Mai. (Ag. Hav.) Die Angelegenheit
der Nordeisenbahndiebe wird bald entschieden sein.
Carpentier hat seine Schuld eingestanden und erklärt,
er wolle Beweise gegen seine Mitschuldigen liefern.

Kopenhagen, 6. Mai. (W. T. B.) Das heutige
„Fædrelandet“ meldet, dass heute der Geheime Staats-
rath zu Frederiksberg Sitzung hat, wohin auch der Al-
tonaer Oberpräsident, Conferenzzath Heintzelmann ge-
reist ist, weshalb man annimmt, dass er das Holsteini-
sche Ministerium übernehmen wolle.

Kopenhagen, 5. Mai. (W. T. B.) Die hierher
berufenen Herren von Bülow und von Moltke haben
sich entschieden geweigert in das Ministerium einzutre-
ten, und sind bereits abgereist. — „Fædrelandet“ sagt,
dass wohl einer der jetzigen Minister das Portefeuille
der auswärtigen Angelegenheiten übernehmen werde.

London, 6. Mai. (W. T. B.) Eine officielle Depes-
che des General Outram meldet, dass derselbe am 25.
März Mohammerah erobert habe. Die Perser haben
200, die Engländer 10 Mann an Todten und Verwunden-
ten verloren. Die Perser flohen nach Schuster und Ah-
was. Die Stämme der Araber haben sich den Engländern
freundschaftlich gezeigt.

London, 7. Mai. (W. T. B.) Nach der heutigen
„Times“ meldet der Bericht des General Outram ferner,
dass die geschlagenen Perser, von 400 Engländern ver-
folgt, von Ahwas nach Dizful retirirt seien und hierbei
eine Kanone und viele Vorräthe eingebüsst haben.

Marseille, 5. Mai. (Ag. Havas.) Die Getreideaus-
fuhr beträgt 80,000 Hectoliter. — Aus Algerien, 28.
April, wird gemeldet, dass die dortigen Ernte-Aussichten
ausgezeichnet sind. Die Araber in der Umgegend von
Bugia leerten Ende Aprils ihre Silos (unterirdischen
Korn-Magazine), um für die neuen Vorräthe Platz zu
schaffen. — Der Dampfer Alexander bringt aus Con-
stantinopel, 29. April, die Nachricht, dass der Sultan
dem Könige von Preussen den Medschidje-Orden zuge-
sandt habe. — Wie das Journal de Constantinople wis-
sen will, hat eine Anzahl Tscherkessischer Stämme
Schamyl als ihr Oberhaupt anerkannt und steht auf dem
Punkte, den mit den Russen geschlossenen Waffenstill-
stand zu brechen. — Aus Athen, 29. April, wird be-
richtet, dass die Budget-Debatte langsam vorangeht und
am 28. das Budget für den öffentlichen Unterricht von
der Deputirten-Kammer mit Einstimmigkeit angenom-
men wurde. Der Finanzminister hat einen neuen
Mauth-Tarif vorgelegt, der nach den im übrigen Europa
geltenden Grundsätzen ausgearbeitet ist.

London, 5. Mai. (Nord.) Die Morning-Post publi-
cirt eine Depesche aus Mexico, nach welcher es fest-
steht, dass der Sohn des General Alvarez zur Zahl der-
jenigen gehörte, welche zu den mörderischen Angriffen
auf die Spanier angereizt haben. — Der Englische Ge-
schäftsträger wird Mexico verlassen, wenn der Process
Degallido nicht in 9 Tagen eingeleitet ist. — Morning
Chronicle kündigt an, dass Erzherzog Max vor seiner
Vermählung der Königin Victoria einen Besuch machen
werde.

London, 4. Mai. (Ag. Havas.) Die letzten
Nachrichten aus Newyork sind vom 21. April. Das
Cabinet in Washington hat beschlossen, bei der Regie-
rung in Neugranada einen letzten Versuch zu machen,
um Genugthuung zu erhalten, und wenn das nicht glückt,
die beiden Endpunkte des Isthmus von Panama in Besitz
zu nehmen. Es ist noch nicht entschieden, ob diese
Massregeln zur Kenntniss der fremden Minister gebracht
werden sollen. — Reed, der ausserordentliche Gesandte
für China, wird seinen Weg über London und Paris neh-
men. — Der Nord hat ähnliche Nachrichten, jedoch
mit folgender Version: „Wenn dieser Versuch nicht ge-
lingt, so wird die Amerikanische Regierung den Isthmus
von Panama an den beiden Küsten besetzen lassen. Die
Amerikanischen Journale dringen auf diesen Schritt.
Es ist noch nicht entschieden, ob Reed sich direct nach
China begeben, oder seinen Weg über Europa nehmen
wird, um sich vorher mit der Englischen und Französi-
schen Regierung zu verständigen. — Die Niederlage
von Lockridge, eines Verbündeten Walker's, bestä-
tigt sich.

Unsere heutige Post.

— Es unterliegt wohl keinem Zweifel, dass die viel-
besprochene Fusion zwischen der Düsseldorf-
Elberfelder und der Bergisch-Märkischen
Eisenbahn nun trotz alles Sträubens Seitens der
Direction der erstgenannten Bahn in nächster Zeit den-
noch zu Stande kommen werde, doch ist allerdings Aus-
sicht vorhanden, noch eine günstigere Modalität für die

Actionäre der Düsseldorf-Bahn herbeigeführt zu sehen,
indem wahrscheinlich, statt wie bisher vorgeschlagen
war, bei dem Umtausch für 3 Düsseldorf 5 Bergisch-
Märkische Actien, in der Folge nunmehr statt 4 Düssel-
dorfer 7 Bergisch-Märkische Actien werden gegeben
werden. Es liegt irgend ein definitiver Beschluss darü-
ber zwar noch nicht vor, doch schweben auf dieser Ba-
sis erneuerte Verhandlungen.

□ **Paris, 5. Mai.** Die 3% Rente schloss zu 69,40.
Bankactien 4300. Credit mobilier 1310. Römer 89. Span-
ier 39. Orleans 1485. Nordbahn 980. Ostbahn 757,50,
neue 730. Lyon 1487,50. Mittelmeer 2010. Südbahn
810. Westbahn 800. Grand Central 610. Genf 775.
St. Rambert 655. Oesterreichische 707,50. Lombardisch-
Venetianische 628,75. Franz-Joseph 501,25. Röm. 561,25.

Börsen- und Handels-Notizen.

— Die freiwillige Vollenziehung auf die Stamm-
Actien Lit. C. der Oberschlesischen Eisenbahn, welche
laut der Bekanntmachung der Königl. Direction vom
2. April c. in Breslau und bei der Haupt-Seehandlungs-
kasse in Berlin nur noch bis zum 15. d. M. gestattet ist,
hat bis jetzt einen guten Fortgang gehabt. Wie die
„Schl. Ztg.“ meint, wird dieser Vollenziehung auf die
Emission Lit. C. dadurch eine wesentliche Erleichterung
gewährt, dass die Königl. General-Direction der See-
handlung etwaigen Anträgen auf Beleihung der Ober-
schlesischen Stamm-Actien nach Möglichkeit bereitwillig
nachkommt.

— **Haardt-Rhein-Bahn.** Vor 3 Wochen wurde die
zweite Hälfte der gezeichneten freiwilligen Beiträge für
die Vorarbeiten der projectirten Haardt-Rhein-Bahn
durch den provis. Ausschuss eingezogen. Die Vermes-
sungen und Nivellements können nunmehr als beendet
betrachtet werden und die Ingenieure sind gegenwärtig
mit Ausarbeitung der Pläne beschäftigt, um solche dem
nächst dem Ausschusse zur Uebermittlung an die Regie-
rung einzuhändigen.

**Darmstädter Bank für Handel und
Industrie.**

General-Versammlung am 4. Mai.

Die ordentliche jährliche Generalversammlung der
Bank für Handel und Industrie hat am 4. Mai in Darm-
stadt stattgefunden. Der vorsitzende Ehrenpräsident,
Fürst Felix von Hohenlohe-Oehringen, verlas einen sehr
klar und schön ausgearbeiteten Vortrag über das Bank-
wesen im Allgemeinen, über dessen Einwirkung auf das
Geschäftsleben, und drückte die Hoffnung aus, dass ein
Deutscher Bankcongress das Erforderliche regeln und
namentlich die aus dem Verbot der ausländischen Bank-
noten in Preussen entstehenden Unannehmlichkeiten be-
seitigen möge. Der ausführliche Geschäftsbericht, von
einem Mitglied der Verwaltung verlesen, der uns bis die-
sen Augenblick noch nicht zugegangen ist, gab über die
Details befriedigende Auskunft, und beweist, dass die
Provisionsgeschäfte besonde: im steten Zunehmen sind.
Die von den Revisionsräthen geprüfte Decharge wurde
anerkannt. Mit dankender Anerkennung seiner Ver-
dienste und unter Bezeugung ihrer Theilnahme vernahm
die Versammlung das Hinscheiden eines Mitgliedes der
Verwaltung, des Oberstudiendirectors Breidenbach, und
theilt die ausgesprochene Erwartung, dass es gelingen
werde, einen Nachfolger zu finden, dem das Aufblühen
der Anstalt eben so warm am Herzen liegen werde. Zur
Tagesordnung übergehend stellte Herr Dr. Bernays aus
Mainz den Antrag, die Generalversammlung möge be-
schliessen, mit der Ausgabe der von der letzten General-
versammlung bewilligten 15 Millionen jedenfalls bis zum
1. Juli 1858 zuzuwarten, und Herr Julius Steffens aus
Frankfurt beantragte, 5 Millionen Gulden am 1. Juli 1858
und 10 Millionen später, wenn die Zeitverhältnisse sich
gebessert und das Geld billiger sei, zu emittiren. Die bei-
den Antragsteller nahmen nach langer Discussion und
auf die feste Versicherung des Präsidenten, dass der
Verwaltungsrath in seiner letzten Sitzung beschlossen,
keinenfalls vor dem 1. Juli 1858, ausserordentliche Fälle
vorbehalten, diese 15 Millionen auszugeben, ihre An-
träge zurück, und es genehmigte die Generalversammlung
den Beschluss des Verwaltungsrathes, mit der Emission
der 15 Mill. fl., ausserordentliche Fälle ausgenommen, zu-
rückzuhalten, was im Protocoll vorgemerkt wurde. Hr.
Jul. Steffens stellte sodann den weiteren Antrag, die Statu-
ten dahin abzuändern, dass für die Folge nicht allein den
Besitzern von Obligationen auf Namen ausgestellt, deren
Eintrag nur mit Kosten verknüpft sei, sondern auch den
Inhabern von au porteur-Actien der Zutritt zu der Ge-
neral-Versammlung gestattet, und dass die Zahl der zu
präsentirenden Stücke herabgesetzt werde. Motivirt